

Presseinformation

vom 28. November 2011

Benefizkonzert der Stuttgarter Philharmoniker bei der Kulturgemeinschaft zugunsten der Initiative »Kultur für alle«

Sonntag, 4. Dezember 2011, Beethoven-Saal, 19 Uhr

Die Kulturgemeinschaft und die Stuttgarter Philharmoniker fühlen sich der Idee von »Kultur für alle« verbunden und präsentieren am 4. Dezember in der Liederhalle ein Benefizkonzert zur Unterstützung der Initiative. Solist am Piano ist Bruno Canino.

Die Kulturgemeinschaft und mehr als 50 weitere Kulturinstitutionen, darunter Kunstmuseum, Literaturhaus, Schauspielbühnen, Theaterhaus, Merlin, JES und BIX, beteiligen sich an der Stuttgarter Initiative »Kultur für alle«. Gemeinsam ermöglichen sie seit 2010 kostenlose Kulturbesuche für Inhaber/-innen des städtischen Sozialpasses »Bonuscard + Kultur« und sichern damit Menschen in Geldnot ein Stück Lebensqualität. Das Prinzip von »Kultur für alle« ist einfach: Kulturveranstalter reservieren pro Veranstaltung und je nach Möglichkeit ein Freikartenkontingent für Bonuscard-Inhaber. Eine Evaluation belegt die integrative Leistung des Angebots.

Programm

Giuseppe Martucci: Klavierkonzert Nr. 2 b-Moll op. 66

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der neuen Welt«

Tomáš Netopil (Leitung), **Bruno Canino** (Klavier)

Giuseppe Martucci (* 6. Januar 1856 in Capua; † 1. Juni 1909 in Neapel) war ein Zeitgenosse Dvořáks. Er wirkte als Komponist, Pianist und Dirigent und schuf hauptsächlich Instrumentalmusik. Als Dirigent setzte er sich für die Musik Beethovens, Wagners und Brahms ein. Obwohl sein Schaffen für die Renaissance der Instrumentalmusik im Italien des 19. Jahrhunderts von größter Bedeutung

war, gerieten seine eigenen Kompositionen zwischenzeitlich in Vergessenheit. Martuccis 1886 uraufgeführtes zweites Klavierkonzert ist ein Kleinod dieser seltenen Musikkultur. Im Dezember 1893, wenige Jahre nach Martuccis Klavierkonzert, feierte Antonín Dvořáks neunte Sinfonie in der New Yorker Carnegie Hall ihre erfolgreiche Uraufführung.

Tomáš Netopil studierte Violine und Dirigieren in seiner Heimat Tschechien und an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm. Zu seinen Lehrern zählte Jorma Panula, der viele heute bedeutende Dirigenten ausgebildet hat. 2002 gewann Netopil den erstmals stattfindenden, nach Sir Georg Solti benannten Dirigentenwettbewerb in der Alten Oper Frankfurt. In der Jury saßen Michael Gielen, Gary Bertini, Sylvain Cambreling und Paolo Carignani. Nach seinen erfolgreichen Debüts bei den Berliner Philharmonikern und beim Philharmonia Orchestra London im Herbst 2010 dirigierte Netopil in der Saison 2011/12 erstmals das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München und das Gewandhausorchester Leipzig. Außerdem leitet er Konzerte in Cagliari, Tampere und Graz.

Netopil dirigierte wiederholt das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, die Tschechische Philharmonie und die Philharmonie Essen. An der Sächsischen Staatsoper Dresden, mit der ihn seit 2008 eine enge Zusammenarbeit verbindet, dirigiert er die Neuproduktion von Mozarts »La clemenza di Tito« und die Wiederaufnahme von Dvořáks »Rusalka«. Am Nationaltheater Prag, wo er seit 2009 als Musikdirektor wirkt, leitet er die Neuproduktion von Dvořáks Oper »Jakobín«. Mit Wagners »Der fliegende Holländer« debütierte er im Frühjahr 2012 am New National Theatre Tokyo. In den letzten Jahren dirigierte er Neuproduktionen an der Opéra National de Paris und am Teatro Regio Torino.

Als Gastdirigent trat Netopil an der Bayerischen Staatsoper in München, bei den Salzburger Festspielen, an der Deutschen Oper Berlin, am Teatro Carlo Felice in Genua, am Teatro San Carlo di Napoli, am Teatro Regio in Turin, am Teatro Comunale in Bologna und am Teatro La Fenice in Venedig auf. Außerdem leitete er zahlreiche namhafte Orchester (Israel Philharmonic Orchestra, NHK Symphony Orchestra Tokyo, London Philharmonic Orchestra, Orchestre de la Suisse Romande Genève, Tonhalle-Orchester Zürich, Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, Orchestra Nazionale della RAI, Staatskapelle Dresden, Filarmonica della Scala, Accademia Santa Cecilia Roma, Filarmonica Toscanini Parma, BBC Philharmonic Orchestra, Staatsorchester Stuttgart, MDR-Symphonieorchester Leipzig, Sydney Symphony Orchestra, Staatskapelle Weimar und andere).

Bruno Canino wurde 1935 in Neapel geboren. Er begann sein Klavierstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt bei Vincenzo Vitale und setzte es dann am Mailänder Konservatorium bei Enzo Calace und Bruno Bettinelli fort. Außerdem studierte er dort Komposition. Seither tritt Canino für die wichtigsten Musikgesellschaften und Festivals in Europa, den USA, Kanada, Japan, China, Malaysia, Russland, Südamerika, Neuseeland und Australien auf. Zu seinen Kammermusik-Partnern zählen Salvatore Accardo, Uto Ughi, Lynn Harrell, Itzhak Perlman, Viktoria Mullova und Pierre Amoyal. Seit fünfzig Jahren gibt er auch gemeinsam mit dem Pianisten Antonio Ballista Konzerte und ist Mitglied des Ensembles Trio di Milano.

Als Solist konzertierte Canino unter Dirigenten wie Bruno Maderna, Riccardo Muti, Claudio Abbado, Riccardo Chailly, Wolfgang Sawallisch, Luciano Berio und Pierre Boulez mit renommierten Orchestern wie dem New York Philharmonic Orchestra, dem Philadelphia Orchestra, den Berliner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia di Santa Cecilia in Rom, dem Orchestre National de France, dem Concertgebouw Orkest und dem Orchestra Filarmonica della Scala. Darüber hinaus ist Canino Künstlerischer Leiter des Giovine Orchestra Genovese und des „Campus Internazionale di Musica“ in Latina. Fast ein halbes Jahrhundert lang war er Professor für Klavier am Mailänder Konservatorium, elf Jahre zudem Professor für die Meisterklasse und für zeitgenössische Kammermusik an der Musikhochschule in Bern.

Intensiv widmet sich Canino der Kunstmusik unserer Zeit und wirkte an Projekten bedeutender Komponisten wie Pierre Boulez, Luciano Berio, Karlheinz Stockhausen, György Ligeti, Bruno Maderna, Luigi Nono und Sylvano Bussotti mit. Als Klavierpädagoge gab er auch Meisterkurse in Deutschland, Japan, Italien, Spanien, Frankreich und der Schweiz und alle drei Jahre einen Kurs in Seveso bei Mailand. Für Labels wie RCA, Deutsche Grammophon, Angel Records, Stradivarius und Orfeo hat er unter anderem Bachs „Goldberg-Variationen“, Hindemiths „Vier Temperamente“, Mendelssohns Werke für Cello und Klavier (mit Lynn Harrell), Werke von Prokofjew, Ravel und Strawinsky (mit Viktoria Mullova), sämtliche Klavierwerke von Casella, Bartóks Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug (mit András Schiff und dem Amadinda Ensemble) und das gesamte Klavierwerk von Debussy aufgenommen.

Weitere Konzerte der Kulturgemeinschaft im Dezember

Mittwoch, 7. Dezember 2011, Beethoven-Saal, 20.00 Uhr

Faszination Klassik. Die konzertante Reihe von SKS Russ und Kulturgemeinschaft Stuttgart.

Concerto Grosso Heidelberg *Händel, J.S. Bach, Scarlatti, Pisendel*

Torsten Johann (Leitung und Cembalo), Swantje Hoffmann (Violine), Ulrike Hofbauer (Sopran)

Dienstag, 20. und Donnerstag, 22. Dezember 2011, Mozart-Saal, jeweils 20.00 Uhr

Klavierabend Magdalena Müllerperth *Scarlatti, Beethoven, Liszt*

Magdalena Müllerperth (Klavier)

Mittwoch, 21. Dezember 2011, Beethoven-Saal, 20.00 Uhr

Faszination Klassik. Die konzertante Reihe von SKS Russ und Kulturgemeinschaft Stuttgart.

Cappella Gabetta *Durante, Vivaldi, Corelli, Pachelbel, Platti*

Andrés Gabetta (Leitung und Violine), Sol Gabetta (Violoncello)